SPZ Niederrhein
Sozialpädiatrisches Zentrum

Zentrum für Kinder und Jugendliche

SPZ Niederrhein

Marien Hospital Wesel

Eine Einrichtung der pro homine

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt in Absprache mit dem behandelnden Arzt für Kinder- und Jugendmedizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychiatrie oder Neurologie über unser Sekretariat.
Anmeldeunterlagen werden auf Anfrage zugesandt oder können aus dem Internet heruntergeladen werden (https://prohomine.de/marien-hospital-wesel/kliniken-fachbereiche/sozialpaediatrisches-zentrum-spz-niederrhein/anmeldeformulare/).
Im nördlichen Kreis Kleve kann die Anmeldung direkt in unserer Außenstelle in Emmerich erfolgen.

SPZ Wesel:
Tel.: 0281 104-1670
Fax: 0281 104-1678
Breslauer Straße 20
46483 Wesel
E-Mail: spz.mhw@prohomine.de

Außenstelle Emmerich:
Tel.: 02822 696761-1670
Fax: 02822 696761-1678
Ostwall 4
46446 Emmerich
E-Mail: spz.emm@prohomine.de

Telefonzeiten:
Montag bis Freitag: 08.30 bis 11.30 Uhr
Montag, Dienstag u. Donnerstag: 13.00 bis 14.30 Uhr

Nach Eingang der Unterlagen erhalten die Familien einen Ersttermin per Post.
Die Wartezeit richtet sich hier nach der Dringlichkeit, die sich aus dem Alter des Kindes und dem Störungsbild ergibt.

Ersttermin

Im Rahmen eines ausführlichen Gespräches werden die Problematik und die Krankheitsgeschichte mit einem Arzt für Kinder- und Jugendmedizin oder Psychologen besprochen.
Dieser bleibt fester Ansprechpartner und begleitet als Bezugstherapeut den gesamten Diagnostik- und Behandlungsprozess.

Beratung und Behandlungsplanung

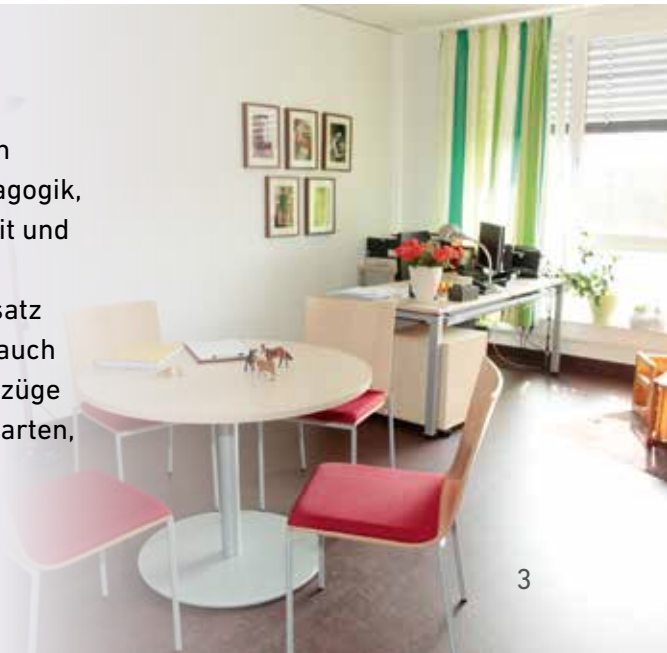
Nach Abschluss der Diagnostik oder im Rahmen einer kontinuierlichen Begleitung bespricht der Therapeut gemeinsam mit der Familie die Ergebnisse sowie Möglichkeiten und Risiken der Behandlung.
Es erfolgt ein detaillierter Befundbericht an den überweisenden Facharzt und die Eltern. In Absprache mit den Erziehungsberechtigten stimmen wir ein Vorgehen bzw. Behandlungs-konzept in enger Zusammenarbeit mit unseren internen und externen Partnern ab.

Intern:
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Interdisziplinäre Frühförderstelle und Klinik für Kinder- und Jugendmedizin (Sozialpädiatrisches Stations-Team)

Extern:
Fachärzte anderer Disziplinen, Schulen, Kindergärten, Jugend- und Sozialämter, Therapeuten, Beratungsstellen und Autismus-Ambulanzen

Diagnosestellung

Hypothesengeleitet führen wir eine zielgerichtete Diagnostik innerhalb unseres interdisziplinären Teams durch. Dieses beinhaltet folgende Bereiche: Kinder- und Jugendmedizin, Kinderneurologie, Epileptologie, Psychologie, Kinder- und Jugendlichen Psychotherapie, Heilpädagogik, Ergotherapie, Sozialarbeit und Physiotherapie.
Unser ganzheitlicher Ansatz bezieht neben dem Kind auch dessen psychosoziale Bezüge (Familie, Schule, Kindergarten, etc.) mit ein.



Behandlung innerhalb des SPZ

Abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse der Familie und des Kindes bzw. Jugendlichen halten wir folgende Angebote vor:

Psychologische Behandlung
- ›› Verhaltenstherapeutische Interventionen
  - Systematische Desensibilisierung
  - Graduierte Exposition
  - Entspannungsverfahren
- ›› Systemische Interventionen
  - Lösungsorientierte Beratung
  - Genogrammarbeit
  - Familienverhaltensverträge
- ›› Motivierende Gesprächsführung
- ›› Psychoedukation auf lern- und entwicklungspsychologischer Grundlage
- ›› Neuropsychologische Behandlung
- ›› Autismusspezifische Beratung

Ärztliche Behandlung
- ›› Epilepsie-Behandlung
- ›› Medikamentöse Einstellung
- ›› Botulinumtoxin-Injektion
- ›› Hilfsmittelversorgung
- ›› Neuroorthopädische Sprechstunde
- ›› Palliativversorgung

Heilpädagogische Behandlung
- ›› Erziehungsberatung
- ›› Interaktionsberatung
- ›› Entwicklungsbegleitung -und Beratung
- ›› Strukturierungstraining
- ›› Lernanbindung
- ›› motivierende Gespräche
- ›› Krisenintervention
- ›› Trauerbegleitung

Ergotherapeutische Behandlung
- ›› Sensomotorische Integrationstherapie
- ›› Training der Grob-/Feinmotorik
- ›› Förderung der Konzentration
- ›› Konzept zur Förderung des Alltags

Physiotherapeutische Behandlung
- ›› Bobath-Therapie
- ›› Atemtherapie
- ›› CO-OP-Konzept
- ›› Manualtherapie

Sozialberatung
- ›› Unterstützung bei der Einleitung weiterer Hilfen

Ernährungsberatung

Beratung zu Kinderschutzfällen

Themenspezifische Gruppenangebote

Elternberatung und Elterntraining

Eine ausführliche Beschreibung unserer Spezialangebote finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Stationäre Diagnostik und Therapie
Allgemeinpädiatrie und Schwerpunkte

Forschungsinstitut
zur Allergieprävention

Pädiatrische Fachambulanzen

Stationäre Sozialpädiatrie und Neuro-pädiatrie

Konsile

Sozialpädiatrisches Zentrum

Kinder- und Jugend-psychiatrie, Psychosomatik und Psycho-therapie

Ambulanz

KJPP

Interdisziplinäre Frühförderstelle IFF

Tagesklinik

Zentrum für Kinder und Jugendliche

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Marien-Hospital gGmbH
Pastor-Janßen-Str. 8-38
46483 Wesel
Tel.: 0281 104-1170
Fax: 0281 104-1178
sekretariat.paediatrie.mhw@prohomine.de
Chefärztin Dr. Cordula Körner-Rettberg

Ambulanz und Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Dinslakener Landstraße 8-10
46483 Wesel
Tel.: 0281 16397-0
Fax: 0281 16397-20
kjp.mhw@prohomine.de
Ärztliche Leitung Claudia Vogt
Chefärztin Dr. Stephanie Boßerhoff

Interdisziplinäre Frühförderstelle

Breslauer Straße 20
46483 Wesel
Tel.: 0281 104-1290
Fax: 0281 104-1289
iff.mhw@prohomine.de
Pädagogische Leitung Ulrich Knüwer
Chefärztin Dr. Stephanie Boßerhoff

Nicht alles ist heilbar ...

... aber die Lebensqualität wird besser

Im Rahmen unseres großen neuropädiatrischen Schwerpunktes behandeln wir eine Vielzahl von Patienten mit unterschiedlichen neurologischen Erkrankungen. Wir beraten hinsichtlich verschiedener Therapieformen, Hilfsmittelversorgung, unterstützen die Patienten in psychosozialen Fragen und bieten die Möglichkeit der humangenetischen Abklärung. Für Patienten mit Anfallsleiden und/oder Zerebralparese sowie für Patienten mit einer Autismusspektrum-Problematik gibt es spezielle Sprechstunden. Auch bei schweren, lebenslimitierenden Erkrankungen sind wir an der Seite der Familien, um diese zu begleiten und Beschwerden zu lindern.

Die Autismusspektrum-Sprechstunde

Besteht bei einem Kind der Verdacht auf eine Autismus-Spektrum-Störung (ASS), so können wir dieser Frage in unserer ASS-Sprechstunde in Kooperation mit der Ambulanz der Kinder- und Jugendpsychia-trie nachgehen. Es handelt sich um eine lebenslang bestehende Störung, die in der Ausprägung ge-bessert werden kann. Kinder mit einer ASS neigen dazu, sich von der Umwelt abzukapseln und wirken zum Teil auf eine unbestimmte Art seltsam und unnahbar. Es fällt Ihnen schwer sich in die Gefühle anderer hineinzuversetzen. Sie weichen Blickkontakt häufig aus und pflegen ausgeprägte Rituale und Wiederholungen. ASS-Symptome können je nach Art der Spektrums-Störung unterschiedlich stark ausgeprägte sein sowie in verschiedenen Entwicklungsaltern erstmalig auftreten. Neben einer diffe-renzierten ASS-Diagnostik beraten wir Eltern und weisen Möglichkeiten der Entwicklungsbegleitung und –Therapie auf.

Sprechstunde zur Unterstützten Kommunikation

Ziel dieser Sprechstunde ist es, Möglichkeiten und Wege aufzuzeigen, um Kinder ohne ausreichende Lautsprache in Kommunikation zu bringen. Hierbei wird auf die Lautsprache ergänzende oder alternative Hilfen wie Gesten, Bildkarten oder Talker zurückgegriffen. Zudem schauen wir gemeinsam mit Eltern und weiteren Bezugspersonen (Erziehern. Lehrern, Therapeuten), wie diese Hilfen in den praktischen Alltag integriert werden können, sodass das Kind seine Wünsche und Bedürfnisse den Personen im direkten Umfeld auch ohne Lautsprache mitteilen kann.

Humangenetische Sprechstunde

Die Frage nach der Ursache einer Behinderung oder Erkrankung ist für Eltern häufig von großer Bedeutung. Ein großer Teil gravierender Entwicklungsstörungen ist genetisch bedingt. Mit Hilfe moderner Untersuchungsverfahren können mittlerweile auch sehr kleine Chromosomendefekte oder fehlerhafte Gene entdeckt werden. In unserer gemeinsamen Sprechstunde mit einem Facharzt für Humangenetik werden nach einem ausführlichen Elterngespräch und einer körperlichen Untersuchung des Kindes entsprechende Blutuntersuchungen veranlasst. Wenn sich durch diese Untersuchungen eine Diagnose stellen lässt, können häufig Aussagen über die weitere Entwicklung des Kindes, über mögliche gesundheitliche Risiken oder das Wiederholungsrisiko innerhalb der Familie getroffen werden.

Nicht alles ist heilbar ...

... aber die Lebensqualität wird besser

Besondere Hilfen bei Epilepsie

Kinder und Jugendliche mit Anfällen werden in unserer Ambulanz, die durch die Deutsche Gesellschaft für Epilepsie speziell zugelassenen ist,umfassend betreut. Dazu gehören EEG-Ableitungen, medikamen-töse Behandlung und Beratung zum Umgang mit der Erkrankung im Alltag und in speziellen Lebenssituationen (z. B. Pubertät). Für Kinder ab 8 Jahren sowie interessierte Eltern (auch jüngerer Kinder) bieten wir eine spezielle Epilepsie-Schulung unter Mitwirkung von Psycholo-ginnen, Heilpädagoginnen und Ärztinnen an.

Umfassendes Stufenkonzept bei Zerebralparese

Kinder und Jugendliche mit spastischer Zerebralparese benötigen ein mehrere Stufen umfassendes Behandlungskonzept. Neben der schon früh beginnenden Physiotherapie gehört hierzu die Hilfsmittel-versorgung, Injektion von Botulinumtoxin in einer speziellen Sprechstunde sowie die orthopädische Mitversorgung. Im Rahmen der allgemeinen Neuroorthopädischen Sprechstunde planen wir in einem multidisziplinären Team weitere therapeutische Schritte und optimieren die Hilfsmittelversorgung. Auch bieten wir eine spezialisierte orthopädische Sprechstunde an, um über besondere operative Verfahren, wie die perkutane Fasziotomie zu beraten.

Sprechstunde für Kinder mit chronisch somatischen Erkrankungen

In der Ambulanzen der hiesigen Klinik für Kinder- und Jugendmedizin werden Kinder mit chronischen, somatischen Erkrankungen wie Diabetes, Mukoviszidose oder schwerem Asthma behandelt. Zur Verbesserung der Krankheitsbewältigung und zum Erlernen von Strategien im Umgang mit der Erkrankung im Alltag stehen psychologische und heilpädagogische Einzel- und Gruppenangebote in enger Absprache mit dem somatischen Team der Kinderklinik zur Verfügung.

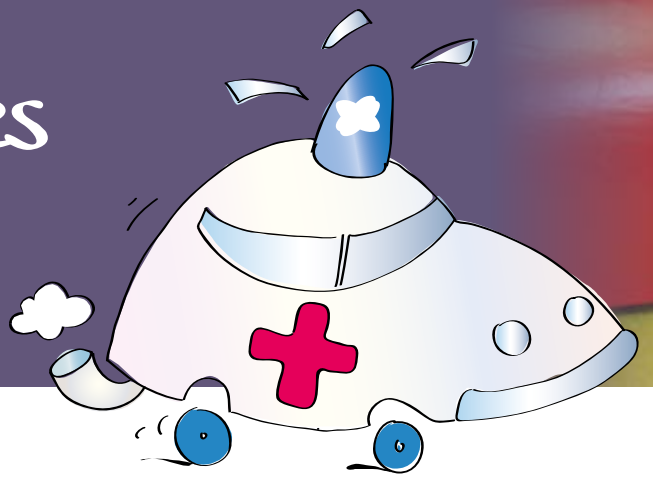
Kinderpalliativmedizin

Familien mit lebensbedrohlich erkrankten oder schwerstmehrfach behinderten Kindern sehen sich häufig mit einem Übermaß von medizinischen Problemen konfrontiert. Kinderpalliativmedizin hilft Kindern mit schweren, lebensverkürzenden Erkrankungen. Die Lebensqualität der Kinder und ihrer Familien steht hier an erster Stelle. Seit 2010 besteht am Zentrum für Kinder und Jugendliche im Marien-Hospital Wesel ein Kinderpalliativteam und eine stationäre Kinderpalliativeinheit. In Kooperation mit der Kinderklinik, der interdisziplinären Frühförderstelle, den niedergelassenen Kinderärzten, der Hospiz-Initiative Wesel e.V. sowie den Kinderpalliativnetzwerken Niederrhein und Rhein-Ruhr unterstützen und beraten wir betroffene Familien. Die Arbeit des Kinderpalliativteams im Kreis Wesel wird seit 2011 maßgeblich durch den Förderverein „Löwenzahn & Pusteblume e.V.“ unterstützt.

Trauerbegleitung

Die Auswirkung von Trennung, Tod und Trauer auf Kinder sind vielfältig. Neben dem persönlichen Leid sind betroffene Kinder häufig von überforderten Familienangehörigen umgeben und mit verunsicherten professionellen Bezugspersonen konfrontiert. Wir bieten kurzfristige Unterstützung für Kinder, Eltern und Fachkollegen in diesem Prozess.

Manchmal muss es schnell gehen



Der Verdacht einer Entwicklungsverzögerung oder sogar manifesten Störung im Säuglings- und Kleinkindalter ist besorgniserregend und sollte rasch untersucht werden.
Verhaltensstörungen bei Fremdunterbringung sowie Regulationsstörungen bei Säuglingen und Kleinkindern mit vermehrtem Schreien oder mit Fütter- und Schlafstörungen sind für Familien kaum auszuhalten.
Sie bedürfen ebenso rasch einer Behandlung wie Schmerzsyndrome, insbesondere Kopfschmerzen. Hierfür bieten wir spezielle Sprechstundenmit interdisziplinären Teams.

Entwicklungsprobleme im Säuglings- und Kleinkindalter

Um die Frage zu klären, wie gravierend eine frühe Verzögerung in der Entwicklung ist, sind neben einer ausführlichen neuro-pädiatrischen Untersuchung auch ein standardisierter Entwicklungstest und je nach Problemschwerpunkt weitere funktionelle Diagnostik notwendig. Erhärtet sich der Verdacht einer manifesten Entwicklungsstörung, ist eine rasche Ursachen-abklärung, ggf. auch im Rahmen einer stationären Aufnahme, notwendig. Die Untersuchung von Entwicklungsproblemen sollte ohne Zeitverzögerung geschehen, um notwendige Therapien und Fördermaßnahmen einzuleiten und dem Kind die größtmögliche Entwicklungschance zu geben. Bestandteile der Sitzungen.

Pflegekinder-Sprechstunde

Alle Systeme, die Kindern nach Fremdunterbringung ein neues Zuhause anbieten, wie Pflegefamilien, Adoptivfamilien sowie Einrichtungen der Jugendhilfe (Kinderheime), können dieses Angebot nutzen, um eine begleitende Beratung oder intensivere Hilfen zu erlangen. In unserer Pflegekinder-Sprechstunde kümmern wir uns in erster Linie - bei allen Fragestellungen zu Entwicklung und Verhalten der Kinder - diagnostisch um eine Klärung der Lebenssituation. Diese beinhaltet in erster Linie eine psychologische, heilpädagogische sowie ggf. spezifische medizinische Diagnostik. Im Weiteren kann bei Bedarf eine Begleitung in Form von Verlaufsdiagnostik und Fachberatung über die Kindheit und Jugendzeit erfolgen.

Regulationssprechstunde für Eltern von Säuglingen und Kleinkindern

Regulationsprobleme in der frühen Kindheit entstehen oftmals durch nicht gelungene Interaktionsmuster zwischen Eltern und Kind. Häufig zeigen sich auf der kindlichen Seite Schwierigkeiten in der Selbstregulation. Nach Ausschluss von körperlichen Ursachen der Regulationsstörungen bilden systemische, entwicklungspsychologische und lerntheoretische Überlegungen die Grundlage unserer Elternberatung. Häufig werden Eltern angeleitet, die Signale ihrer Kinder sicherer zu beurteilen. Hilfe zur Selbsthilfe wird dann über regelmäßige telefonische Beratungskontakte und Informationsblätter zur praktischen Vorgehensweise gewährleistet. Die Regulationsproblematik wird somit als eine famili-äre Krisensituation verstanden, die durch Veränderung elterlichen Verhaltens beeinflussbar ist.

Die Kopfschmerzsprechstunde

Kopfschmerzen gehören zu den häufigsten Schmerzsyndromen bei Kindern und Jugendlichen. Sie werden durch ein Wechselspiel aus individueller Veranlagung und psychischen sowie sozialen Bedingungen verursacht und können bei Nichtbehandlung chronifizieren. In der ärztlich und psychologisch besetzten Kopfschmerzsprechstunde wird deshalb zunächst die Art des Kopfschmerzes unterschieden. Anschließend wird sowohl körperlichen als auch emotionalen und/oder sozialen Einflussfaktoren nachgegangen. Wir klären Patienten und Bezugspersonen mit Hilfe spezifischer Materialien ausführlich über Kopfschmerzsyndrome, deren individuelle Auslöser und beeinflussende Umweltfaktoren auf. Im Anschluss erfolgt eine auf die Symptomschwere abgestimmte Behandlung nach einem Stufenplan. Inhaltlich werden hierbei u. a. eine Anleitung zu einer adäquaten Akuttherapie, eine Reduktion von Auslösefaktoren, eine Anleitung zu Entspannungsverfahren, ein spezielles Schmerzmanagement, die Vermeidung von Krankheitsverstärkung sowie ggf. eine Ernährungsmodifikation berücksichtigt.

Ohne Eltern ist Pädiatrie nicht sozial

Angebote für Eltern im SPZ

Wir betrachten Kinder in ihren psychosozialen Bezügen, denn das soziale und insbesondere das familiäre Umfeld nimmt großen Einfluss auf die Entwicklung von Kindern. Bei allgemeinen und spezifischen Problemen im Entwicklungsverlauf ist es daher besonders wichtig, Eltern im Umgang mit ihrem Kind anzuleiten. Ergänzend zur Elternberatung im Einzelkontakt gibt es im SPZ Gruppen-angebote für Eltern. Die Indikationsstellung erfolgt im Rahmen der sozialpädiatrischen Diagnostik und Begleitung.

Triple P-Programm zur positiven Erziehung

Im Triple P-Elterntraining werden lerntheoretische Grundlagen positiver Erziehung und praktische Erziehungsfertigkeiten vermittelt. Diese helfen Eltern, eine gute Beziehung zu ihrem Kind zu fördern, angemessenes Verhalten der Kinder zu verstärken und mit Problemverhalten umzugehen. Neben dem Austausch mit anderen Eltern sind praktische Übungen für die Zeit zwischen den Sitzungen, Rollenspiele und Wissensvermittlung über audiovisuelle Medien wichtige Bestandteile der Sitzungen.

Stepping Stones Triple P

Stepping Stones Triple P ist eine Variante des bewährten Triple P-Ansatzes - speziell für Eltern von Kindern mit Entwicklungsverzögerungen, -auffälligkeiten oder Behinderungen. Bei Kindern mit einer Behinderung besteht eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, emotionale oder Verhaltensprobleme zu entwickeln. Eltern können jedoch durch positive Erziehung erheblich dazu beitragen, die Wahrscheinlichkeit von Verhaltensauffälligkeiten zu senken, indem sie eine positive familiäre Umgebung schaffen, in der ihr Kind aufwachsen kann.

Angebote für Eltern von Kindern zwischen 3 und 12 Jahren. Sechs Gruppenstunden + drei individuelle Telefonberatungen.

Elternschulungen zu den Themen Epilepsie, Entwicklungsstörung und Lese-Rechtschreib-Störung

Zu den o. g. Themen bieten wir interdisziplinäre Elternschulungen an, die neben Wissensvermittlung zu Ursachen und Behandlung des Krankheitsbildes auch Strategien zum pädagogischen Umgang mit den betroffenen Kindern und zur Krankheitsbewältigung vermitteln.

ADHS-Elterntraining

Kinder mit einer Aufmerksamkeitsdefizit-(Hyperaktivitäts)-Störung beanspruchen die emotionalen und pädagogischen Ressourcen ihrer Eltern in besonderem Maße. Unser systemisch-verhaltenstherapeutisches Gruppenangebot, das sich regelhaft an beide Elternteile richtet, will diese Ressourcen so stärken, dass die Eltern den spezifischen Schwierigkeiten ihrer Kinder angemessen begegnen können. Ziele sind u. a. eine Vereinheitlichung der Sichtweise auf die AD(H)S-Symptomatik, eine Vermehrung positiv erlebter Interaktionen in der Familie sowie eine Stärkung der erzieherischen Kompetenzen.

Angebot für Eltern von Kindern mit einer AD(H)S. Informationsveranstaltung + acht Gruppenstunden mit Hausaufgaben.

Heidelberger Elterntraining zur frühen Sprachförderung

Verzögerungen im Spracherwerb gehören zu den häufigsten Auffälligkeiten in der kindlichen Entwicklung. Nachfolgende emotionale Störungen sind häufig. In dem an der Universitätsklinik Heidelberg entwickelten Training lernen Eltern, wie sie die Kommunikations- und Sprechfreude ihres Kindes wecken, dessen sprachliche Fähigkeiten gezielt verbessern und ihr Sprachangebot in alltäglichen Situationen optimieren können. Gezielte Sprachlehrstrategien werden über Wissensvermittlung und praktische Anleitungen erarbeitet. Ausführliches Begleitmaterial wird zur Verfügung gestellt.

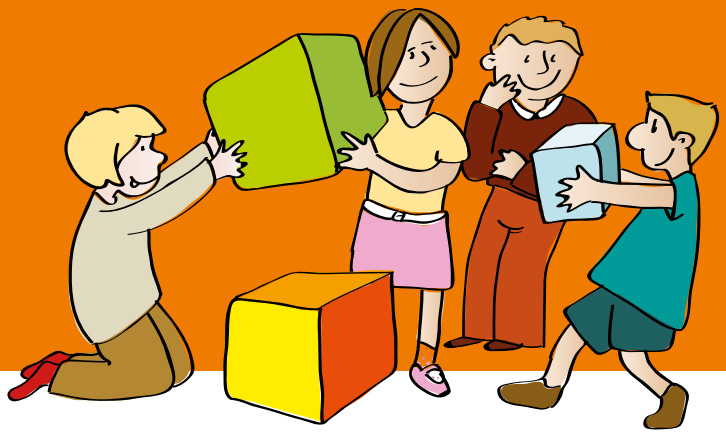
Angebot für Eltern von 2 bis 3-jährigen Kindern mit einer umgrenzten Sprachentwicklungsverzögerung sowie ein Angebot für Eltern von 4 bis 7-jährigen Kindern mit kombinierter Entwicklungs- und Sprachstörung, sieben Gruppenstunden + Nachschulung nach drei Monaten.

Gruppenangebot für Eltern chronisch kranker Kinder

Chronische Erkrankungen von Kindern stellen Familien vor vielfältige Herausforderungen. In diesem Gruppenangebot wird eine Unterstützung auf verschiedenen Ebenen angeboten, die das Leben von Familien chronisch erkrankter Kinder betreffen. So werden u. a. Stressbewältigungsstrategien besprochen, sozialrechtliche Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt oder Unterstützungen zu den Auswirkungen der Erkrankung auf den Alltag der Familienmitglieder angeboten.

Angebot für 6 bis 8 Elternpaare chronisch kranker Kinder, geleitet von Vertretern unterschiedlicher Berufsgruppen (Psychologie, Heilpädagogik, Sozialarbeit).

Gemeinsam sind wir stark



Gruppenangebote zur Stärkung der sozialen Kompetenz

Im Vordergrund dieser therapeutischen Gruppen steht die Förderung sozialer Grundkompetenzen sowie des Selbstwertgefühls und der Selbstsicherheit. Hier werden Kinder darin unterstützt, eigene Kompetenzen wahrzunehmen, zu benennen und vorzustellen. Ihre kommunikativen Fähigkeiten und ihre sozialen Handlungsmöglichkeiten werden erweitert. Die Indikationsstellung erfolgt im Rahmen der sozialpädiatrischen Diagnostik und Begleitung.

Psychomotorikgruppe

Schwierigkeiten in der motorischen Entwicklung ziehen häufig eingeschränkte Bewegungserfahrungen nach sich. Nachfolgende emotionale oder soziale Probleme sind möglich.
Hier setzt die Psychomotorikgruppe an. Über das Kennenlernen und Ausbauen der vorhandenen motorischen Fähigkeiten werden auch soziale Kompetenzen und ein positives Selbstbild gefördert. Rollen- und Phantasiespiele, Bewegungsgeschichten und Bewegungsparcours regen die Kinder zur eigenverantwortlichen Auseinandersetzung und zu einem konstruktiven Umgang mit Materialien an. Das Konzept beinhaltet Elemente der Motopädagogik und der Mototherapie.

Angebot für Kinder mit motorischen Entwicklungs-auffälligkeiten im Alter von 6 bis 8 Jahren, wöchentliche Gruppentermine für 6 bis 12 Monate.

„Echt starkes Kind“

Viele Kinder haben Schwierigkeiten ihre Kompetenzen und Stärken wegen des fehlenden Selbstvertrauens zu nutzen. Ziel des Gruppenangebotes ist Stärkung des Selbstwertgefühls durch die Aktivierung eigener Ressourcen. Die Kinder lernen, selbstwertreduzierende Gedanken zu erkennen und sie durch positive Gedanken zu ersetzen. Sie entwickeln eigene Strategien zur Verbesserung ihres Selbstbildes.

Angebot für Kinder von 9-11 Jahren, wöchentliche Gruppentermine mit anschließender Rückmeldung an die Eltern über Gruppeninhalte.

Vorschulgruppe „Die Grashüpfer“

Im Vorschulalter finden wichtige Entwicklungsschritte statt. Kinder lernen, eigene Handlungen zu planen, mit anderen kooperativ zusammen zu arbeiten und Konflikte zu lösen.
Einige Kinder benötigen hier eine besondere Begleitung. In unserer Gruppe erfolgt dies durch ein bewegungsorientiertes Angebot und die Auseinandersetzung mit neutralen Materialien, die Bedeutung geben die Kinder vor. Das Konzept beinhaltet Elemente der Heilpädagogik und der Entwicklungsbegleitung.

Angebot für Vorschulkinder im 5. und 6. Lebensjahr, wöchentliche Gruppentermine, inkl. Elterntermine.

Kinder-Kommunikations-Gruppe

Grundschulkinder können vielfältige Schwierigkeiten im sozialen Miteinander haben. Diesen Schwierigkeiten begegnen wir mit unserem Angebot, das konkurrenzlose Wahrnehmungs- und Kooperationsspiele beinhaltet.
Diese Erfahrungen sowie der Austausch untereinander regen die Kinder dazu an, sich mit dem Selbst- und Fremdbild auseinanderzusetzen. Die Eltern werden in diesen Prozess mit einbezogen.
Das Konzept kombiniert Elemente der klientenzentrierten Kindertherapie sowie der erlebnisorientierten Heilpädagogik.

Angebot für Kinder von 7 bis 9 bzw. von 9 bis 11 Jahren. Wöchentliche Gruppenstunden, inkl. Elterntermine.

Diagnostikgruppe „4Gewinnt“

Die gezielte Gruppendiagnostik dient der Einschätzung der bereits vorhandenen Fähigkeiten der Kinder im sozialen Miteinander, um einen anschließenden Gruppenverlauf zu optimieren und eine erfolgreiche Teilnahme zu gewährleisen. Sie ermöglicht auch die Feststellung von z.B. ADHS-Symptomen, sozial ängstlichen oder dominanten/grenzüberschreitenden Verhalten.

Angebot für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Wöchentliche Gruppenstunden, inkl. Elterntermine.

Gemeinsam schaffen wir es

Gruppenangebote für Heranwachsende

Durch Stress verursachte Erkrankungen, Leistungsangst oder Pubertätskrisen sind typische Störungsbilder des Heranwachsenden auch mit intellektuellen Einschränkungen. Zur besseren Bewältigung bieten wir spezifische Gruppenbehandlungen nach Indikationsstellung im Rahmen der sozialpädiatrischen Diagnostik an.

Mädchengruppe „Die SPZ-Supermädels“

Die Pubertät stellt gerade Mädchen mit Intelligenzminderung vor besondere Herausforderungen. Unser Konzept beinhaltet eine Unterstützung beim Erlernen eines möglichst verantwortungsvollen Umgangs mit Sexualität und Verhütung. Ziel ist, Gefühle und körperliche Vorgänge erkennen und verstehen zu lernen,um selbstbestimmt und selbstbewusst damit umgehen zu können. Das Konzept beinhaltet Inhalte der systemischen Therapie und der erlebnisorientierten Heilpädagogik. Eine Beratung der Eltern folgt ebenfalls.

Angebot für jugendliche Mädchen mit Intelligenzminderung von etwa 12 bis 18 Jahren, monatliche Termine, inklusive Elterntermine.

Stressbewältigungstraining für Kinder mit chronischen, körperlichen und/oder psychischen Erkrankungen

Körperliche und/oder psychische Erkrankungen können zu vermehrter Stressbelastung führen. Dies wiederum verursacht eine Verstärkung der Erkrankung oder das Auftreten neuer Krankheitszeichen (z. B. Kopf- /Bauchschmerzen). Das Training soll die Kompetenz zur Bewältigung in akuten Belastungssituationen verbessern. Hierdurch kann auch zukünftigen Stresssituationen erfolgreicher begegnet werden. Stressabhängige Krankheitszeichen werden abgebaut. Das Training basiert auf fundierten psychologischen Theorien zu Stressursachen, Stressverarbeitung und Stressbewältigung.

Angebot für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren, bzw. für Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren.

Zugang zu seinen Kompetenzen finden

Ob Gestaltungstherapie/ Klinische Kunsttherapie oder Schreibbewegungstherapie: Jedes Kind hat hier Möglichkeiten, Zugang zu sich selbst und seinen Fähigkeiten zu finden.

Schreibbewegungstherapeutisches Gruppenangebot „Zauberstifte“

Das Programm beinhaltet die spielerische Vorbereitung auf die Schreibbewegung und die Korrektur des Schreibens und richtet sich an Kinder mit fein- und graphomotorischen Dysfunktionen sowie ggf. zusätzlichen emotionalen Auffälligkeiten.
Die Kinder lernen, die Schreibfläche zu überblicken, schreibrhythmische Bewegungen in verschiedenen Geschwindigkeiten auszuführen, das Gefühl für die Verhältnisse zwischen verschie-denen Buchstaben zu entwickeln und erfahren so eine Stärkung der eigenen Kompetenzen. Die Gruppen werden hinsichtlich des Alters homogen zusammengestellt.

Angebot für Kinder von 4 bis 12 Jahren. Wöchentliche Gruppenstunden mit regelmäßigen Elterninformationen.

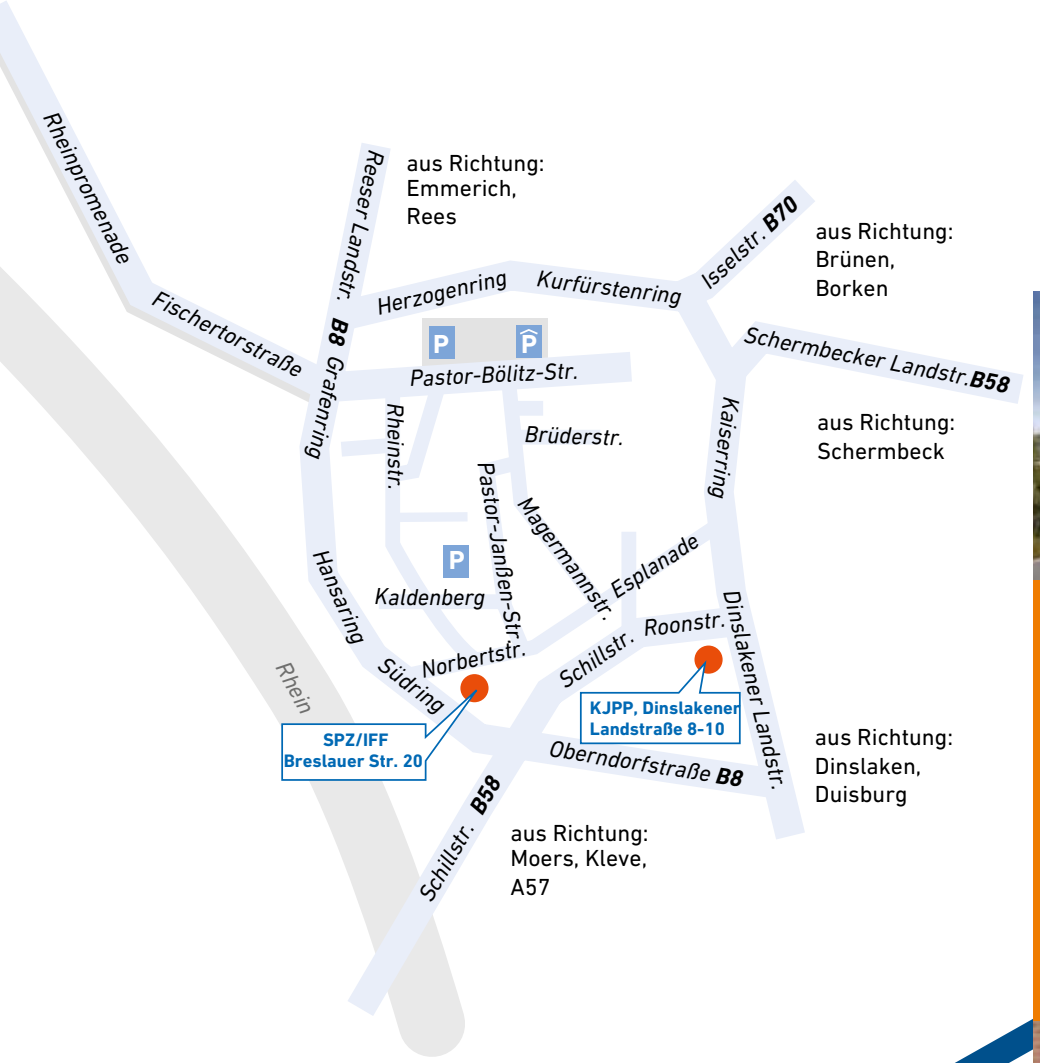
Die Arbeit am Tonfeld ®

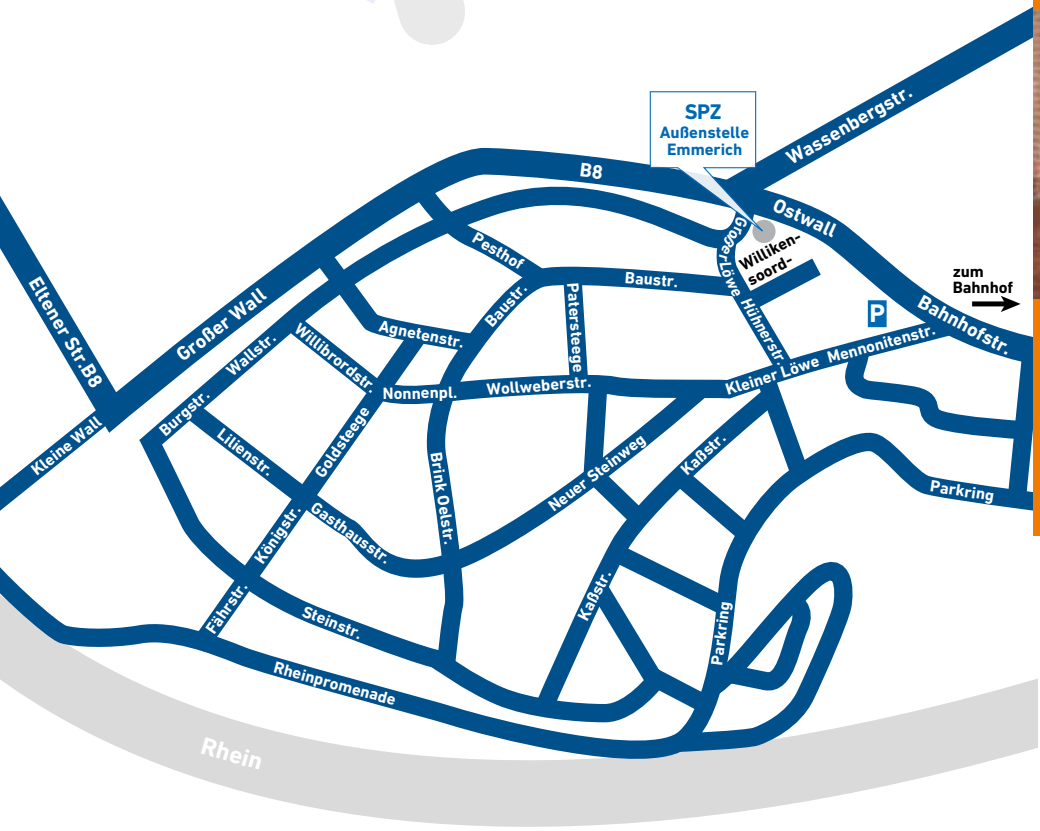
Die von Professor Deuser begründete Methode des schöpferischen, gestaltenden Umgangs mit Tonerde wurde als Mittel pädagogischer und therapeutischer Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen entwickelt. Die Arbeit am Tonfeld ® macht deutlich, wie wir Beziehung gestalten: Beziehung zu uns selbst, zur Welt und auch zu eigenen Möglichkeiten, die Umsetzung und Verwirklichung fordern. Die Arbeit ist nicht symptomorientiert ausgerichtet, sondern kann einen Raum für das Verständnis der eigenen Grenzen, Bedingungen und Möglichkeiten eröffnen. Im Mittelpunkt steht das haptische Geschehen, es versetzt den Menschen unmittelbar in ein aktiv-passives Beziehungsverhältnis: Er berührt etwas und wird selbst berührt.

„Bunt ist unsere Lieblingsfarbe“

Marien Hospital Wesel

Eine Einrichtung der pro homine





Zentrum für Kinder und
Jugendliche Sozialpädiatrisches
Zentrum (SPZ) am Marien-Hospital
Breslauer Straße 20, 46483 Wesel
Tel.: 0281 104 - 16 70
Fax: 0281 104 - 16 78
E-Mail: spz.mhw@prohomine.de

Telefonzeiten:
Mo.-Fr. 08.30 – 10.30 Uhr
Mo., Di., Do. 14.00 – 15.00 Uhr

SPZ-Außenstelle Emmerich
Ostwall 4, 46446 Emmerich
Tel.: 02822 696761-1670
Fax: 02822 696761-1678
E-Mail:
spz.emm.mhw@prohomine.de

SPZ Niederrhein

Konzept: TNP • Agentur für Kommunikation • GmbH, Illustration: Rupert Tacke

02/2020